Bergkamener besuchen polnische Partnerstadt Wieliczka

Erneut besuchten vom 24. bis 28. Juli eine Gruppe von Bergkamener Bürgerinnen und Bürger die polnischen Partnerstadt Wieliczka.

Nach einem angenehmen Flug von Düsseldorf nach Kattowitz wurden die Bergkamener Gäste am Donnerstagnachmittag in einem Hotel in Wieliczka freundlich empfangen und ließen den Tag dort gemeinsam in gemütlicher Runde ausklingen.

Am Freitag stand eine ganztägige Fahrt ins Vorgebirge der Hohen Tatra mit Floßfahrt auf dem Dunajec bei Sromowce an. Am Abend nahmen die Bergkamener Gäste an der feierlichen Eröffnung des Internationalen Folklorefestivals im Sportzentrum der Stadt Wieliczka teil und konnten sich anschließend von der Kochkunst der polnischen Landfrauen kulinarisch überzeugen lassen.

Samstags ging es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Reise in das historische Salzbergwerk (Weltkulturerbe) . Am Nachmittag nahmen alle Bergkamener an dem alljährlichen Stadtfest zu Ehren der heiligen Kinga teil. Gleichzeitig besetzte eine Delegation – wie jedes Jahr – einen Stand bei der oben genannten Veranstaltung. Die dort zur Verköstigung angebotenen westfälische Spezialitäten wie Schinken, Schwarzbrot und Bier kam auch in diesem Jahr bei den Einheimischen wieder sehr gut an.

Der Sonntag war ausgefüllt durch einen Besuch in Krakau. Neben dem Hauptmarktplatz mit seinen Tuchhallen lernte die Reisegruppe bei einer Stadtrundfahrt die Altstadt sowie das Jüdische Viertel von Krakau kennen.

Am Montagmorgen trat die Bergkamener Bürgergruppe mit vielen positiven Eindrücken aus der polnischen Partnerstadt die Heimreise an.

Auf den Spuren Alt-Bergkamens barrierefrei über den Nordberg

Zu einer barrierefreien Rundwanderung über den Nordberg, durch die „Alte Kolonie“ und den so genannten „Zechenpark“ und andere Bereiche der früheren Gemeindemitte „Alt“-Bergkamens lädt der Gästeführerring Bergkamen wieder alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am kommenden Sonntag, 10. August, ein. Gestartet wird zu der etwa zweieinhalbstündigen Fuß-Wanderung um 10 Uhr vor dem Rathaus-Haupteingang gegenüber dem Ratstrakt am Rathausplatz (Busbahnhof).

Die Leitung liegt wiederum in den Händen von Gästeführer Gerd Koepe, der mit seinem Heimatstadtteil Bergkamen-Mitte, seinen Menschen und seinen Vereinen eng verwachsen und vertraut ist.

Mit ihm können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Exkursion nicht nur tief in die Geschichte des Stadtteils Bergkamen-Mitte und der früheren Altgemeinde Bergkamen eintauchen, sie können sich von Gerd Koepe auch anschaulich über den unübersehbaren Wandel des Nordbergs und seiner Umgebung sowie über den Werdegang und das Ende der einstigen großen Bergkamener Doppelschachtanlage Grimberg I/II erzählen lassen.

Für die Teilnahme an der etwa zweieinhalbstündigen Rundwanderung ist pro Person ein Kostenbeitrag von drei Euro

zu entrichten. Für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme an der Wanderung kostenfrei.

Fahrradversteigerung beim Radsportfestival am Sonntag

Die Stadt Bergkamen führt am kommenden Sonntag in der Zeit von 12 bis 13:30 Uhr eine Versteigerung von Fundfahrrädern durch. Eingebettet in das Bergkamener Radsportfestival 2014 wird dem Publikum die Möglichkeit gegeben, kostengünstig gebrauchte Fahrräder im Rahmen der Versteigerung zu erwerben.

Stattfinden wird die Versteigerung auf dem Alfred-Gleisner-Platz (Stadtmarkt). In der Zeit von 10:00 – 12:00 Uhr können die Fundfahrräder besichtigt und ausgewählt werden.

Bei den ca. 50 Fundfahrrädern handelt es sich um Fahrräder, die dem Fundbüro in den Jahren 2012 bis 2014 zugeleitet wurden.

Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Aufruf voraus. Der Ersteigerer erhält die zugeschlagene Sache nur gegen bare Zahlung.

Die Erwerber der Sachen haben keinen Anspruch auf Gewährleistung wegen eines Mangels im Rechte oder wegen eines Mangels der erworbenen Sache.

Weingenuss am Wasser: Gewinner stehen fest

Mit großem Erfolg hat die Stadt Bergkamen auch das dritte Weinfest mit dem Titel „Weingenuss am Wasser“ auf dem Hafenplatz in der Marina Rünthe durchgeführt.



Die Quiz-Fragen wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern, mit der Hoffnung einen Präsentkorb zu gewinnen, beantwortet. Pro Veranstaltungstag gab es einen Korb zu gewinnen. Jetzt durften sich Stefan Deuse, Marc-Oliver Knappmann und Ralf Bilke über den Gewinn freuen. Überreicht wurden die Präsente von Sarah Feige (Stadtmarketing).

Großbaustelle Landwehrstraße ist fast Vergangenheit

Die monatelange Durststrecke für Autofahrer auf der Landwehrstraße in Richtung Hamm ist beendet. Von der Großbaustelle zwischen Büscherstraße und Werner Straße ist die Firma längst abgezogen. Die neugezeichneten Fahrbahnmarkierungen auf dem glatten Asphalt zeigen wieder, wo es in beiden Richtungen langgeht. Die Radler haben jetzt auch auf der Südseite einen Schutzstreifen.



Freie Fahrt auf der Landwehrstraße.



Restarbeiten auf der Landwehrstraße im Bereich der Kamer Heide.

Auch das Ende der zweiten Baustelle auf der Landwehrstraße ist absehbar. Die Baustellenampel ist dort, und nicht nur an der Kreuzung Werner Straße/Roggenkamp, wo es zu Aldi, Rewe, Globus und Co. reingeht, abgebaut, sondern auch im Bereich Einmündung Kamer Heide.

Das schwere Baugerät hat sich inzwischen in Kamer Heide zurückgezogen. Wie es aussieht, kommt es zu größeren Behinderungen nur in den kleinen Seitenstraßen.

Autofahrer können jetzt nur noch darauf hoffen, dass irgendwann einmal die Fahrbahn der Landwehrstraße in Richtung Autobahn saniert wird.



Kanalbau gibt es noch in der Kamer Heide und einigen ihrer Seitenstraße.

Drei Radtouren mit Gästeführern am kommenden Wochenende

Auch während der soeben angebrochenen Sommerferien bleibt der Bergkamener Gästeführerring weiter aktiv. Gleich drei geführte Radtouren stehen für das kommende Wochenende auf seinem Programm.

Am Samstag, 12. Juli, zeigt **Klaus Holzer** im Rahmen einer Fahrrad-Führung, wie sich im Norden Bergkamen in den vergangenen Jahrzehnten Industrie und Natur miteinander vereinbart haben bzw. inzwischen sogar eine Lebensgemeinschaft bilden. **Marina-Hafen, Beversee, Halde**, Kraftwerk und Öko-Station mit Lippeaue sind Anlaufpunkte der Tour, die Holzer mit vielen Zusatzinformationen vorstellen wird.

Interessierte treffen sich am kommenden Samstag um 14.00 Uhr im Marina -Sportboothafen in Rünthe an der Promenade am Hafenbecken hinter dem Hotel „Neumanns Nauticus“. Von dort aus startet die Gruppe zu einer Rundfahrt durch den Norden des Stadtgebietes, die gegen 17.30 Uhr wieder am Ausgangspunkt im Marina-Hafen endet. Klaus Holzer bittet alle Teilnehmer darum, zu der Fahrt möglichst auch Ferngläser mitzubringen. Angesichts der Länge der Tour sollten Interessierte, so Holzer, überdies etwas zur Stärkung für unterwegs dabeihaben.

Für die Teilnahme an der Rundfahrt ist pro Person ein Kostenbeitrag von fünf Euro zu entrichten. Für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme kostenfrei.

Mit Sonja Fellmann durch Rünthe

Am Sonntag, 13. Juli, setzen Gästeführerin Sonja Fellmann und Gästeführer Gerd Koepe bereits vormittags das Programm fort.

Sonja Fellmann führt eine etwa zweieinhalbstündige Fahrrad-Rundfahrt zur Erkundung des Stadtteils Bergkamen-Rünthe an. Start dazu ist um zehn Uhr auf dem Parkplatz Beversee/Bahnhof an der Werner Straße in Bergkamen. Gästeführerin Sonja Fellmann macht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann während dieser Rundfahrt an etlichen Stationen mit der Geschichte und den Besonderheiten des Stadtteils Rünthe, der seit 1966 zu Bergkamen gehört, vertraut. Dabei zeichnet sie die Entwicklung und den Wandel Rünthes **vom bäuerlichen Dorf zwischen Beverbach und Lippe zur Zechengemeinde** und zum heutigen Stadtteil

Bergkamens nach.

Für die Teilnahme an der etwa zweieinhalbstündigen Rundfahrt ist pro Person ein Kostenbeitrag von drei Euro zu entrichten. Für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme kostenfrei. Die Fahrt endet voraussichtlich gegen 12.45 Uhr wieder am Anfangspunkt am Parkplatz Beversee/Bahnhof an der Werner Straße.

Rundfahrt mit Gerd Koepe durch Bergkamen-Mitte

Im Stadtteil Bergkamen-Mitte schließlich macht sich ebenfalls am Sonntagmorgen um zehn Uhr vom Haupteingang des Rathauses am Rathausplatz (Busbahnhof) auch wieder Gästeführer Gerd Koepe auf den Weg, um in einer etwa zweieinhalbstündigen Rundfahrt per Fahrrad mit interessierten Besuchern speziell den Süden des Stadtteils zu durchstreifen. Dabei erzählt Gerd Koepe sehr anschaulich und originell mancherlei über **„Höfe und Menschen im früheren Bergkamener Dorf“**.

Für die Teilnahme an der etwa zweieinhalbstündigen Rundfahrt, die auch wieder am Rathaus endet, ist pro Person ein Kostenbeitrag von 3,- Euro zu entrichten. Für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme an der Radwanderung kostenfrei.

Cordula Kotzur schafft den besten Container-Kick

Am Samstagvormittag, 14. Juliu war es wieder so weit:
Anlieferer des Wertstoffhofes konnten beim miniABC Container Kick ihre fußballerische Treffsicherheit testen und versuchen,

einen Fußball aus acht Metern in einen Absetzcontainer zu schießen.



Cordula Kotzur

Rund 50 Teilnehmer haben auf den Container gezielt und hatten ihren Spaß daran, mal auf eine etwas andere „Torwand“ zu schießen. Alle Teilnehmer nahmen an der Verlosung des Container- und Logistikdienstleisters teil. Zu gewinnen gab es ein original Deutschland WM – Trikot. Ausgelost wurde Frau Cordula Kotzur, die Ihren Preis am vergangenen Freitag vor dem Deutschland Spiel freudig entgegen nahm.

Bergbauerschütterungen in Rünthe unzumutbar? – Ein Gutachter soll es nun klären

Eigentlich hatte Richterin Marie Rocznik die Beteiligten in Sachen Schadensersatz für einen Rünther Hauseigentümer nach Bergbauerschütterungen an diesem Montag (7. Juli) zum nächsten Verhandlungstermin eingeladen. Doch das Amtsgericht Kamen hat diesen Termin abgesagt. Stattdessen hat es hat den Sachverständigen Prof. Dr.-Ing. Dieter Heiland aus Bochum

beauftragt, ein Gutachten zu erstellen.



Taubenstraße in Rünthe wohnt der Kläger. Dort befand sich auch eine Messstelle für Erschütterungen.

Bergbaubedingte Erschütterungen müssen Menschen nach bisheriger Rechtsprechung als gegeben hinnehmen, die in einer Bergbauregion wohnen. Chancen auf einen Schadensersatz bestehen nur dann, wenn die Erschütterungen in unzumutbarer Weise über das gewohnte Maß hinausgehen. Das hatte die Richterin in dem ersten Verhandlungstermin am 5. Mai den Verfahrensbeteiligten klar gemacht.

Ob die in Rünthe erlittenen Erschütterungen, die nach Aussage der Rechtsanwältin des Klägers zu Angstattacken und Schlafstörungen geführt haben, tatsächlich unzumutbar waren, soll nun der Gutachter klären. Dieter Heiland ist Lehrbeauftragter an der Universität Bochum und Geschäftsführer des Ingenieursbüros Heiland & Mistler.

Weitere Infos zum ersten Verhandlungstag in diesem Zivilstreit gibt es hier.

Lions Club BergKamen unterstützt Gesamtschüler bei der Berufswahl

Über 180 junge Bergkamener haben in den vergangenen Tagen ihre Abiturzeugnisse erhalten. Bei der großen Mehrheit ist klar, wie es weitergeht. Sie werden studieren oder in eine Ausbildung starten. Damit die Entscheidungsprozesse nicht zu schwer werden, haben sie jede Menge Unterstützung von ihren Schulen erhalten. Sowohl das Gymnasium als auch die Willy-Brandt-Gesamtschule haben das „Qualitätssiegel Schule – Beruf“ erworben.

Schon seit Jahren erhält hier die Gesamtschule Unterstützung vom Lions Club BergKamen. Praktiker aus dem Berufsleben stehen den Schülern des 11. Jahrgangs Rede und Antwort. So auch am Mittwoch.



Michael Blumrich vom Lions Club BergKamen informiert über die Berufe in einen Steuerberatungsbüro.

Einer, der aus dem Nähkästchen plauderte, war der Kamener Steuerberater Michael Blumrich. Seine Kanzlei bildet Steuerfachgehilfen aus. Er erklärte den Jugendlichen aber auch, welchen Weg man einschlagen muss, um den wesentlich besser dotierten Beruf des Steuerberaters zu ergreifen.

Auf die Durchschnittsnote kommt es nicht so an

Was sicherlich auf die Schülerinnen und Schüler beruhigend wirkte: Mathegenies müssen sie nicht sein. „Dafür haben wir im Büro unsere Computer“, erklärte Michael Blumrich. Und Abiturienten müssen auch nicht unbedingt mit einer hervorragenden Durchschnittsnote glänzen. „Das Verständnis

wirtschaftlicher Zusammenhänge ist wesentlich wichtiger.“

Mindestens genauso wichtig ist es, dass die jungen Leute sich richtig präsentieren. Die schriftliche Bewerbung, ob nun klassisch auf Papier oder online, dürfe eins nicht haben: Rechtschreibfehler. „Diese Bewerbungen werden sofort aussortiert.“ Und kommt es dann zum Vorstellungsgespräch, müssen die Bewerber beim künftigen Arbeitgeber einen richtig guten Eindruck hinterlassen.

Lions Club hilft, den richtigen Weg zu finden

Wesentlich steiniger und länger ist der Weg, wenn man Steuerberater werden will. Vorgeschaltet ist ein Studium, in der Regel Betriebswirtschaftslehre oder Jura mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsrecht. Danach kommen noch zwei Jahre Praxis bis zur Prüfung. „Die ist hammerhart. Die Durchfallquote liegt bei 50 Prozent“, berichtete Michael Blumrich. Hier sei aber der Verdienst viel besser und es sei ein krisenfester Beruf.

Ähnlich sind auch die anderen Gesprächsrunden verlaufen mit Praktikern von Bayer, der Verpackungsfirma MBK, der Sparkasse oder der Bergkamener Stadtverwaltung. Wichtig sie, dass die Schülerinnen und Schüler nach dem Abitur die richtige Ausbildung oder den richtigen Studiengang wählen, betonte Schulleiterin Ilka Detampel. Ein Abbruch, weil es doch nicht das Richtige ist, sei immer schlecht. Für die Betroffenen, weil sie eine Lücke haben in ihrer Biografie und auch für die Volkswirtschaft.

Reihengräber werden eingeebnet

Wie bereits durch öffentlichen Aushang auf dem Parkfriedhof bekannt gegeben, werden alle Reihengräber auf dem Parkfriedhof die in diesem Jahr 30 Jahre alt werden, also aus dem Sterbejahr 1984 stammen, im Ende des Monats Juli 2014 eingeebnet.

Stadt erfreut: Bergkamen hat Vorreiterrolle bei erneuerbaren Energien

Der Verwaltungsvorstand unter Leitung des Bürgermeisters Roland Schäfer hat sich in seiner jüngsten Sitzung mit der aktuellen Bilanz beim Einsatz von erneuerbaren Energien in Bergkamen beschäftigt. Der Erste Beigeordnete Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters berichtete erfreut, dass inzwischen die in der Stadt erzeugte Energiemenge aller erneuerbaren Energiearten um ca. 7,5 % höher liege als der Gesamtenergieverbrauch in ganz Bergkamen.



Die Windenergie wird künftig in Bergkamen eine größere Rolle spielen. Zweit weitere zu dem auf dem Galgenberg sind in Planung.

„Betrachtet man den Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch liegt die Stadt Bergkamen auf Kreisebene mit großem Abstand an erster Stelle“, betont Peters. Ein Großteil der erneuerbaren Energie werde sicherlich durch das 2005 in Betrieb genommene Biomasse-Kraftwerk der RWE in das öffentliche Stromnetz eingespeist, aber auch die Solarstromerzeugung oder die Stromerzeugung durch Grubengas spiele in Bergkamen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Der gesamte kommunale Gebäudebestand sowie die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet werde zudem mit Strom aus Wasserkraft versorgt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einspeisungen aus erneuerbaren Energien in das Verteilnetz der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) in Bergkamen für das Jahr 2013:

2011	Anzahl	installierte Leistung	Erzeugung
Biomasse	1	20,00 MW	127.650 MWh
Deponiegas	1	0,80 MW	717 MWh
Grubengas	2	4,70 MW	27.757 MWh
Solar	562	7,60 MW	5.797 MWh
Windenergie	1	0,80 MW	1.166 MWh
Gesamt	**567**	**33,90 MW**	**163.087 MWh**

Tab.1: Einspeisungen aus erneuerbaren Energien ins Verteilernetz der GSW (Quelle GSW, Stand 31.12.2013)

Nach Auskunft der GSW betrug die Gesamtabgabemenge an Letztverbraucher (Industrie/Privat) in Bergkamen im letzten Jahr **151.742 MWh**. Bei einer Gesamterzeugung von erneuerbaren Energien nach EEG von **163.087 MWh** liegt die Deckung des Gesamtverbrauches bei 107,48%, d. h. es wurden 11.345 MWh mehr erzeugt als verbraucht wurden.